

Überschuss ermöglicht hohe Dividende

Bei der Generalversammlung der VR-Bürgerenergie-Genossenschaft wurden positive Zahlen vermeldet

ROTHENBURG – Mit einem Überschuss von 279.337 Euro hat die VR-Bürgerenergie das Jahr 2022 abgeschlossen. Das wurde in der Generalversammlung der Genossenschaft mitgeteilt. Für den Vorschlag, einen Betrag von 153.187 Euro an die 359 Mitglieder als Dividende auszuschütten, gab es grünes Licht. Der Rest soll in die Rücklagen fließen.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Aufsichtsratsvorsitzenden Steffen Draxler hatte Vorstandsvorsitzender Robert Gehringer den Geschäftsbericht vorgetragen. Ziel der 2010 gegründeten Genossenschaft sei es, das Potenzial Sonne bei der Erzeugung von Energie zu nut-

zen und die Bürger am Erfolg zu beteiligen, meinte er. „Photovoltaik macht langfristig unabhängig, produziert Energie genau dort, wo sie gebraucht wird, und ist umweltfreundlich und nachhaltig“, so Gehringer.

Die Genossenschaft betreibe 31 Photovoltaikanlagen überwiegend in Ostdeutschland, die 2022 insgesamt 10.811.577 Kilowattstunden Strom produziert hätten. Diese Menge reiche aus für die Jahresversorgung von rund 2700 Vier-Personen-Haushalten. Der vermiedene CO₂-Ausstoß bewege sich bei 7028 Tonnen. Deutschland habe 2022 eines der wärmsten Jahre und einen Sonnenscheinrekord zu verzeichnen gehabt. Bereits Ende August hätte man im vergan-

genen Jahr die durchschnittlichen Jahressonnenstunden erreicht, berichtete Gehringer. Er dankte den Mitarbeitern der VR-Bank, die seit Bestehen der Genossenschaft über 4000 Stunden ehrenamtlich für diese gearbeitet hätten, sowie an die HEG Energie in Lauterbach für die technische Überwachung der Anlagen.

Die Energiegenossenschaft weise zum Jahresende eine Bilanzsumme von rund 16 Millionen Euro aus. Einem Anlagevermögen von rund 14,3 Millionen Euro stünden Bankverbindlichkeiten von etwa neun Millionen Euro gegenüber. Neben den Geschäftsguthaben bestünden noch Nachrangdarlehen in Höhe von rund drei Millionen Euro. Durch die

Einstellung von Rücklagen erhöhe sich das Eigenkapital auf knapp vier Millionen Euro, so Gehringer.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Steffen Draxler, trug den Prüfungsbericht des Genossenschaftsverbandes vor. Dieser bescheinigte der VR-Bürgerenergie demnach geordnete Verhältnisse und eine gute wirtschaftliche Lage. Anschließend bescheinigten Max Riedl vom Genossenschaftsverband und Günther Heidingsfelder von der HEG Energie der Organisation einen „großartigen Beitrag zur regenerativen Energieerzeugung und zum Klimaschutz“. Photovoltaik mache unabhängig von steigenden Strom- und Heizkosten, meinten sie. KARL-HEINZ GISBERTZ